

Anforderungen an eine Prozessdokumentation MM EW 07 (PO 2015)

Inhaltliche Anforderungen

Die Prozessdokumentation stellt wissenschaftlich einen vergleichbaren Anspruch wie die Schriftliche Hausarbeit, ist aber in der Darstellung stärker an den subjektiven Lernprozess und die Seminarthematik im Ganzen angelehnt.

Bei der Prozessdokumentation geht es darum, ein Stück des eigenen Erarbeitungs-, Reflexions- und Erkenntnisweges über ein Problem oder einen Sachzusammenhang nachzuzeichnen, die sich aus der Thematik des Seminars ergeben. Den Sie interessierenden Sachzusammenhang / das Problem legen Sie selbst in Absprache mit dem Dozierenden fest. Konkret muss eine Prozessdokumentation Folgendes beinhalten:

- a) Einen inhaltlichen Bezug zu mehreren Seminarsitzungen und zu mindestens einem der übergreifenden Themenfelder
- b) Einen Bezug des Themas zur eigenen Biographie und / oder zum eigenen pädagogischen Erfahrungshintergrund
- c) Eine Darstellung, wie sich der eigene Blick auf das / die Einstellung zu dem gewählte(n) Problem im Laufe des Seminars entwickelt hat (erweitert, vertieft, irritiert...)
- d) Ein Einbeziehen einschlägiger Fachliteratur zu dem Problem und Konfrontation der Ergebnisse mit der eigenen Position.

Formale Anforderungen

Erwartet werden 10 bis 12 Seiten Text pro Person (ca. 30 – 36.000 Zeichen mit Leerzeichen), ohne Apparat wie Titelblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis, Anhänge u. ä.). Sofern die Thematik es erfordert, kann der Umfang auch überschritten werden, aber nicht unterschritten. Da hier die persönliche Auseinandersetzung mit einem Thema im Vordergrund steht, sind Gruppenarbeiten nicht möglich.

Eine Normseite hat folgende Maße: 2,5 cm Rand oben, 3cm links und 2,5 bis 4cm Rand rechts; Zeilenabstand 1,5 Zeilen; 12pt Times Roman/ 11pt Arial.

Neben dem reinen Text umfasst die Prozessdokumentation folgende Bestandteile:

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben
- Verzeichnis der benutzten Quellen (Literaturverzeichnis, Internetquellen)
- ggf. Anhang
- Versicherung der eigenständigen Bearbeitung des Themas

Die Prozessdokumentation wird in Papierform abgegeben und zur Archivierung als PDF-Datei an den Seminarleiter/die Seminarleiterin geschickt

Bewertungskriterien

- Vollständige Berücksichtigung der o. g. Punkte
- Sprachliche und fachsprachliche Darstellung
- Beachtung der formalen Vorgaben
- Sachliche Richtigkeit bei der Problemdarstellung und dem Umgang mit der Literatur
- Reflexive Durchdringung des Problems
- Grad/ Tiefe der Auseinandersetzung mit der Literatur
- Qualität der Begründung bei Bezug der Literatur zu der eigenen Position